

Autorinnen und Autoren

Babai, Zsófia

Universität Sopron, Institut für Gesellschafts-, Sozial- und Kommunikationswissenschaften
H-9400 Sopron, Ferenczy J. u. 5.

babai.zsofia@uni-sopron.hu

<https://orcid.org/0009-0009-6928-8771>

Studium der Germanistik und Geschichte an der Universität Kossuth Lajos in Debrecen, Doktorandin am Germanistischen Institut der ELTE. Dissertationsthema: Soziolinguistische Forschung der Ungarndeutschen (Fokus: Schwabendorf/Kőszegfalva). Forschungsschwerpunkte: frühkindlicher Zweitspracherwerb, Sprachgebrauch der Ungarndeutschen entlang der Westgrenze.

Brkić, Zerina

Universität Tuzla, Philosophische Fakultät, Abteilung für deutsche Sprache und Literatur
Tihomila Markovića br. 1, 75000 Tuzla.

zerina.brkic@untz.ba

<https://orcid.org/0009-0008-8086-5376>

Universitätsdozentin am Lehrstuhl für Deutsche Sprache und Literatur an der Philosophischen Fakultät in Tuzla, Bosnien und Herzegowina. Forschungsschwerpunkte: Wortbildung und Lexikologie des Deutschen, Jugendsprache und digitale Kommunikation.

Dr. Gombocz, István

The University of South Dakota, Department of Languages and Linguistics

414 East Clark Street

Vermillion, SD 57069

Dakota Hall 307

Istvan.Gombocz@usd.edu

<https://orcid.org/0009-0008-7419-5652>

István Gombocz ist Professor Emeritus of German an der University of South Dakota. Promotion an der ELTE Budapest im Jahre 1985; Ph.D. an der University at Urbana-Champaign im Jahre 1987. Veröffentlichungen unter anderem über Gottsched, Herder, Nicolai, Johann Burckhard Mencke, Lenau, Deutsch-Amerikana, Pressegeschichte, Sprachdidaktik, ungarische Literatur und siebenbürgisch-sächsische Literatur. Gastdozenturen in Ungarn in den Jahren 2005, 2013 und 2022.

Dr. Gyuricza, Katalin

Eötvös-Loránd-Universität Budapest, Germanistisches Institut, Lehrstuhl für Deutsche Sprachwissenschaft

H-1088 Budapest, Rákóczi út 5.

gyuricza.katalin@btk.elte.hu

<https://orcid.org/0000-0002-3537-7911>

Katalin Gyuricza studierte Germanistik und Ungarische Sprache und Literatur an der Eötvös-Loránd-Universität Budapest. Sie promovierte in germanistischer Sprachwissenschaft und schrieb ihre Dissertation im Themenbereich der linguistischen Intertextualitätsforschung. Sie unterrichtet am Lehrstuhl für Deutsche Sprachwissenschaft an der Universität ELTE Budapest. Ihre Forschungsbereiche sind unter anderem Textlinguistik, Multimodalität und Lexikologie.

Dr. Halidović, Alma

Universität Tuzla, Philosophische Fakultät, Abteilung für deutsche Sprache und Literatur
Tihomila Markovića br. 1, 75000 Tuzla.

alma.halidovic@gmail.com

<https://orcid.org/0009-0008-4592-3569>

Universitätsprofessorin für germanistische Sprachwissenschaft an der Philosophischen Fakultät der Universität Tuzla. Studium der Germanistik, Promotion an der Universität Sarajevo. Forschungsschwerpunkte: Pragmatik, Semantik, Neologie und Diskursanalyse.

Dr. habil. Hammer, Erika

Universität Pécs, Germanistisches Institut
H-7624 Pécs, Ifjúság útja 6.

hammer.erika@pte.hu

<https://orcid.org/0000-0002-2204-3920>

Univ.dozentin am Germanistischen Institut an der Universität Pécs. Leiterin des Lehrstuhls für deutschsprachige Literatur. Studium der Germanistik und Geschichte, Dissertation im Bereich neuere deutsche Literatur („Das Schweigen zum Klingen bringen“: Sprachkrise und poetologische Reflexionen bei Hermann Burger, Hamburg, 2007.) Habilitation an der Universität Pécs im Bereich Literaturwissenschaft (Monströse Ordnungen und die Poetik der Jahrbuch der ungarischen Germanistik 2023, 234–237. Autorinnen und Autoren 235 Liminalität in Terézia Moras Trilogie „Der einzige Mann auf dem Kontinent“, „Das Ungeheuer“ und „Auf dem Seil“, Bielefeld, 2020).

Dr. habil. Király, Edit

Eötvös-Loránd-Universität Geisteswissenschaftliche Fakultät
Mitarbeiterin der Doktoratsschule für Literaturwissenschaft

kiraly.edit@btk.elte.hu

<https://orcid.org/0000-0002-7753-3425>

Promotion 1998 an der Universität Wien mit einer Dissertation über Heimito von Doderers Geschichtspoetik, Habilitation 2013 an der ELTE mit einer Habilitationsschrift über Donau-Diskurse des 19. Jahrhunderts. Mitarbeiterin zahlreicher internationaler Projekte. Monographien: „Die Donau ist die Form“. Strom-Diskurse in Texten und Bildern des 19. Jahrhunderts (2017) (ungarisch 2022); gemeinsam mit Anton Holzer, Christoph Leitgeb und Olivia Spiridon „Reading the Danube. River-Narratives in the 20th and 21st Centuries“ (Anfang 2027). Übersetzerin von literarischen und philosophischen Werken (Libuše Moníková: Die Fassade; Heimito von Doderer: „Die Wasserfälle von Slunj“, Hans Blumenberg: „Schiffbruch mit Zuschauer“; (zusammen mit Gábor Felkai) Jürgen Habermas: „Theorie des kommunikativen Handelns“ u. a.).

Dr. habil. Kovács, Kálmán

Universität Debrecen, Institut für Germanistik

H-4032 Debrecen, Egyetem tér 1.

kovacs.kalman@arts.unideb.hu

<https://orcid.org/0000-0001-7068-1401>

Universitätsdozent im Ruhestand.

Studium der Germanistik und Ungaristik in Debrecen. Promotion in Germanistik 1989, CsC an der Ungarischen Akademie der Wissenschaften 1996, Habilitation an der Universität Debrecen 2003. DAAD- und Humboldt-Stipendiat, Széchenyi-Stipendium; Förderungen u. a. von OTKA, Aktion Österreich–Ungarn, Collegium Hungaricum (Wien).

Forschungsschwerpunkte: Neuere deutsche Literatur, deutsch-ungarische Kulturkontakte, Komparatistik.

Publikationen (Auswahl): Heinrich Bölls Menschenbild (1992), Kaspar-Hauser-Geschichten (2002), „Zrínyi, Zriny, Zrinski“. Szigetvár német–magyar emlékezete 1790–1826 [Das deutsch–ungarische kulturelle Gedächtnis der Belagerung von Szigetvár 1566] (2017). Herausgeberschaft (Auswahl): Jahrbuch der ungarischen Germanistik 2017–2023; 200 Jahre Grillparzers „König Ottokars Glück und Ende“ (1825), mit Wynfrid Kriegleder, Schnittstelle Germanistik 2024; Identitätsformen im mittleren Europa und in der Habsburgermonarchie jenseits nationaler Sprache und Kultur. In: Schnittstelle Germanistik, 2022; Johann Ladislaus Pyrker. Kirchenfürst, Dichter, Mäzen. Wien: Publikationen der ungarischen Geschichtsforschung (XXII), 2024.

Mihalovics, Aliz

Universität Szeged, Institut für Germanistik

H-6722 Szeged, Egyetem u. 2.

mihalovicsaliz@gmail.com

<https://orcid.org/0009-0004-7115-6827>

Aliz Mihalovics studiert im Masterstudiengang Deutsche Sprache, Literatur und Kultur an der Universität Szeged (Ungarn). Ihr Bachelorstudium im Fach Germanistik mit der Spezialisierung Übersetzen und Dolmetschen absolvierte sie 2025. Zu ihren Forschungsinteressen gehören Funktionsverbgefüge, Konstruktionsgrammatik und Korpuslinguistik.

Nagy, Gábor

Universität Szeged, Graduiertenschule für Sprachwissenschaft, Promotionskolleg Germanistische Linguistik (Fachrichtung Kontrastive Sprachwissenschaft)

H-6722 Szeged, Egyetem u. 2–6.

nagy.gabor.akos2@gmail.com

<https://orcid.org/0009-0003-0474-4568>

Gábor Nagy ist Doktorand im dritten Studienjahr an der Universität Szeged (Ungarn). Er begann sein Bachelorstudium 2019 in Szeged, er studierte Germanistik mit Latein als Nebenfach. Danach absolvierte er das Masterstudium Übersetzen und Dolmetschen in der Sprachkombination Ungarisch–Deutsch–Englisch. Zurzeit ist er Doktorand am Promotionskolleg Germanistische Linguistik, seine Fachrichtung ist Kontrastive Sprachwissenschaft. Zu seinen Forschungsinteressen gehören Morphologie, Genusforschung und Fremdsprachenunterricht, wobei er sich vor allem mit den Sprachen Deutsch, Englisch, Serbisch und Latein beschäftigt.

Németh, Szilvia

Universität Debrecen, Institut für Germanistik, Doktorschule für Sprachwissenschaft
H-4032 Debrecen, Egyetem tér 1.

nemethszilvia@arts.unideb.hu

<https://orcid.org/0009-0005-6425-5234>

Szilvia Németh absolvierte ein Bachelorstudium in Germanistik. Dann studierte sie Deutsche Sprache, Literatur und Kultur (MA). Sie ist derzeit Doktorandin in Linguistik an der Universität Debrecen. Im Mittelpunkt ihrer Forschungen stehen deutsche Idiome aus kognitiv-linguistischer Sicht.

Dr. Németh, S. Katalin

Institut für Literaturwissenschaft an der Ungarischen Akademie der Wissenschaften
H-9500 Celldömölk, Rákóczi utca 25.

katalinnemeth@hotmail.com

<https://orcid.org/0000-0002-7322-1205>

Studium der Germanistik und Hungarologie an der Universität von Szeged, mit Teilzeitstudium in Greifswald (DDR). Promotion 1981 an der Universität ELTE Budapest, CSc 1987. Laufbahn: Nationalbibliothek Széchényi 1973–1986, Institut für Literaturwissenschaft an der Ungarischen Akademie der Wissenschaften 1986–2007, pensioniert 2007. Stipendien: Wien 1981, Zürich 1996, Ulm 2000, jährliche Forschungsstipendien in der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel zwischen 1986–2006. Forschungsgebiet: deutsch-ungarische wissenschaftliche Verbindungen 16–18. Jahrhundert, Buchgeschichte, Bibliotheksgeschichte. Wichtigste Publikation: Ungarische Drucke und Hungarica 1480–1720. Katalog der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel. München–New York–London–Paris, Saur Verlag, 1993. Bd. 1–3.

Orosz, Réka

Eötvös-Loránt-Universität Budapest, Lehrstuhl für Deutsche Sprache und Literatur
H-1088 Budapest, Múzeum krt. 4/a.

rekus.orosz@gmail.com

<https://orcid.org/0009-0007-0640-7337>

Réka Orosz studiert seit 2019 Lehramt für englische Sprache und Kultur und deutsche Nationalitäten-/Minderheitensprache und Kultur (BA und MA integriertes Programm) an der Eötvös-Loránt-Universität Budapest. In ihrer Masterarbeit untersucht sie die Sprach- und Sprech-einstellungen junger Menschen gegenüber dem Deutschen. Sie wird ihr Studium voraussichtlich im Jahr 2027 abschließen.

Dr. Scheibl, György

Universität Szeged, Institut für Germanistik
H-6722 Szeged, Egyetem u. 2.

scheibl@lit.u-szeged.hu

<https://orcid.org/0000-0002-2692-3351>

György Scheibl studierte Theoretische Linguistik und Germanistik an der Universität Szeged (Ungarn), wo er 2005 in germanistischer Linguistik promovierte. Derzeit ist er Universitätsdozent am Institut für Germanistik an der Universität Szeged. Zu seinen Forschungsinteressen gehören beschreibende Morphologie, Genussemantik und Sprachtypologie.

Tóth, Gyula

Universität Szeged, Doktorandenkolleg Deutschsprachige Literaturen und Kulturen
H-6722 Szeged, Egyetem u. 2–6.

tgyula9507@gmail.com

<https://orcid.org/0009-0005-5702-450X>

Geb. 1995, Doktorand am Institut für Germanistik der Universität Szeged (Ungarn). Masterstudiengang „Deutsche Sprache, Literatur und Kultur“ und Bachelorstudiengang „Germanistik als Hauptfach mit Fachrichtung Deutsch“ an der Universität Szeged. Masterarbeit zu Ilija Trojanows „Der Weltensammler“. Thematische Schwerpunkte: Österreichische Gegenwartsliteratur, Historischer Roman, Michail Bachtin, Hölle in der Literatur, Postmoderne. Publikationen zu: Daniel Kehlmann, Robert Menasse, und Ilija Trojanow.